

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**

Inhaltsverzeichnis

Überblick über die Nebenpersonen

1. Brandenburg.....	2
2. Sachsen.....	3

<u>Lisbeth</u>	5
----------------------	---

<u>Junker Wenzel von Tronka</u>	6
---------------------------------------	---

Kurfürsten

1. Kurfürst von Sachsen.....	8
2. Kurfürst von Brandenburg.....	9

<u>Wahrsagerin / Zigeunerin</u>	10
---------------------------------------	----

Farblegende:

 wichtige Zitate aus der Primärliteratur, die die Personen charakterisieren

 Erläuterungen

 Inhalt

 Wichtiges

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**




Überblick über die Nebenpersonen

Erklärung der Zeichen unter den Namen:








= Unterstützer Kohlhaas
= Gegner



1. Brandenburg

<p>Graf Siegfried von Kallheim</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● „Präsident der Staatskanzlei“ (S.49 Z.1) ● „Erzkanzler“ (S.80 Z.16) in Brandenburg ● verschwägert mit dem Hause Tronka (vgl. S.19 Z.35) <p>bezeichnet Kohlhaas als „unnütze[n] Querulant“. (S.20 Z.11) → schlägt seine Klage nieder somit bestes Beispiel für Vetternwirtschaft und Korruption</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird vom Kurfürsten von Brandenburg „mit mehreren Zeichen seiner Ungnade“ (S.80 Z.20) entlassen
<p>Heinrich Geusau</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● „Stadthauptmann“ (S.17 Z.37) ● „Regierungsbezirk“ (S.18 Z.1) = Kohlhaasenbrück (vgl. S.18 Z.1) ● bemüht sich um seine Untertanen : <ol style="list-style-type: none"> 1. fragt „auf eine freundliche und herzliche Weise“ (S.18 Z.24), was mit dem weinenden Kohlhaas los sei. 2. setzt einen Brief an den Kurfürsten von Brandenburg auf, um darin um „landesherrlichen Schutz“ (S.19 Z.1) für seinen Untertanen zu bitten. (vgl. S.18 Z.36) <ul style="list-style-type: none"> → Wirkung: menschlich, kein abgehobener Adeliger, nutzt seine Stellung nicht aus, nimmt sie ernst → „würdige[r] Mann“ (S.18 Z.27) ◆ machtlos gegenüber der Vetternwirtschaft, denn dieser Brief gelangt wieder in falsche Hände → Graf Kallheim ● Vertrauter des Kurfürsten von Brandenburg, da er mit ihm am „Ufer() der Spree“ (S.80 Z.10) spazieren geht. → klärt ihn über die Machenschaften seines Erzkanzlers auf → Entlassung → wird neuer Erzkanzler ● Hat die „Klage [gegen den Junker] (...) Punkt für Punkt, und ohne die mindeste Einschränkung (...) durchgesetzt“ (S.107 Z.15ff)
<p>Herse</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● „Großknecht“ (S.11 Z.12) ● Eigenschaften: ehrlich („wahrhaftig“ (S.11 Z.29) und 'treu' „wie kein anderer“ (S.11 Z.30) Kohlhaas und Lisbeth haben großes Vertrauen zu ihm. (vgl. S.11 Z.34) <p>Des Weiteren gutmütig (vgl. S.12 Z.15-19), kann aber auch anders, wenn er findet, dass es jemand verdient hat.</p>

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**



<p>Johann Nagelschmidt</p>    	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied der Bande (vgl. S.66 Z.29)• nach Kohlhaas' Auflösung der Bande beschloss Johann Nagelschmidt „das Gewerbe“ (S.66 Z.34) mit „eine[m] Teil dieses zu allen Schandtaten aufgelegten Gesindels“ auf eigene Faust weiter zu führen.(vgl. S.66 Z.37ff) <p>um Verfolgern Angst „einzufloßen“ (S.67 Z.37) um „Landvolk(...) zur Teilnahme an seinen Spitzbübereien zu verleiten“ (S.67 Z.1f)</p>  <p>nannte sich „einen Statthalter des Kohlhaas“ (S.67 Z.2f)</p> <p>keine Freunde oder Verbündete, da „kurz vor der Auflösung des Haufens“ (S.69 Z.12) „als Todfeinde auseinander gegangen“ (S.69 Z.15f).</p> <p>Bei ihm läuft es nicht mehr gut → Versuch Kohlhaas von der Leitung „des Haufens“(S.76 Z.34) zu überzeugen. (vgl. S.76 Z.34) → er will ihn deshalb „mit Pferden, Leuten und Geld“ (S.76 Z.37) die Flucht ermöglichen, wenn er sich damit einverstanden zeige. → Brief gerät in falsche Hände → Auslöser für Kohlhaas' Todesurteil (vgl. S.78/79)</p>
---	---

2. Sachsen

<p>Schlossvogt</p> 	<ul style="list-style-type: none">• gehört der Burg des Junker Wenzel von Tronka an• Äußeres: „weitläufige[r] Leib“ (S.4 Z.21) → lässt dominant wirken• versteht es, Reisende über den Tisch zu ziehen, was man in der Szene mit Kohlhaas S.5 erkennen kann.
<p>Hinz und Kunz von Tronka</p> 	<ul style="list-style-type: none">• Verwandte des Junkers (Vetter) → Vetterwirtschaft• „Jugendfreunde und Vertraute“ (S.49 Z.3) des Kurfürsten von Sachsen• kann man am besten als „heuchlerisch und korrupt“¹ beschreiben. <p>Besonderheiten Kunz:</p> <ul style="list-style-type: none">◦ hat die „Befugnis, sich [des] Namens und des Wappens [des Kurfürsten] zu bedienen“ (S.49 Z.6f)◦ hat Kohlhaas' Klage unterschlagen und wird daraufhin trotzdem noch zum Präsidenten der Staatskanzlei befördert. (vgl. S.81 Z.9)◦ er ist feige, da er sich, als es brenzlich wird, aus dem „Handel 'zurückzieht“ (S.81 Z.31) (nachzulesen auf S.81 Z.27-35)

1 http://www.deutschlandundeuropa.de/53_07/Sander_Kleist.pdf

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**

<p>Dame Heloise</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Frau von Kunz von Tronka ● Schwester des Grafen Siegfried von Kallheim ● Tochter des Landdrosts Aloysius von Kallheim (vgl. S.82 Z.26f) ● „erste Liebe“ (S.83 Z.10) des Kurfürsten von Sachsen der Kurfürst von Brandenburg nennt sie „Torheit“ (S.85 Z.1), was der „gehobene()“ und negative Begriff für „Einfalt“ oder 'Unvernunft' in ihrem Fall ist. ²
<p>Graf Wrede</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● „Großkanzler des Tribunals“ (S.48 Z.37) ● würde Kohlhaas Recht geben nur um den „Faden der Freveltaten“(S.49 Z.37), der sich sonst „fortspinnen“(S.50 Z.1) würde, zu stoppen. Also ist er nicht der Gerechtigkeit wegen für ihn, sondern spricht sich nur dafür aus, da er den Fehler der Regierung (vgl. Kunz) vertuschen möchte. (vgl. S.50 Z.3-6)
<p>Prinz Christiern von Meißen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● „Generalissimus des Reichs“ (S.48 Z.34f) ● „Chef des Guberniums“ (S.71 Z.32) ● will Gerechtigkeit gegenüber „Wittenberg und Leipzig, [die ein Recht auf] Schadensersatz“ (S.50 Z.12f) haben, nicht außer Acht lässt. → „Kriegshaufen, von hinreichender Größe“ (S.50 Z.20ff) → Gerechtigkeitssinn
<p>Freiherr Siegfried von Wenk</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● „Schlosshauptmann“ (S.71 Z.34) ● er als „Chef der Polizei“ (S.74 Z.35) lässt Kohlhaas trotz Amnestie bewachen wie einen Gefangenen (vgl. S.72 Z.37f) ● Als Kohlhaas ihn fragte, „ob er ein Gefangener [sei]“ (S.75 Z.34), rief dieser nur mit „glutrot[em]“ (S.75 Z.37) Kopf : „ja! ja! ja!“(S.76 Z.1). Da Wenk dies und noch anderes hinter Kohlhaas' Rücken begehrt, gilt er als ein „recht zweifelhafter Charakter, [der] eine üble Rolle spielt“ (Scholz (2008), S.58)
<p>Jakob Freising</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ● „Abgesandter Doktor Luthers“ (S.105 Z.37) ● begleitet Kohlhaas vor seiner Hinrichtung „aus dem Tor seines Gefängnisses“ (S.106 Z.16), nachdem dieser von ihm die „heilige Kommunion“ (S.106 Z.5) 'empfang'.

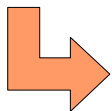
Lisbeth

- Kohlhaas' Frau = „**treues Weib**“ (S.11 Z.11)

Eigenschaften	Beleg
„ interessiert [e]“ (Pelster (2008), S.17 Z.12) Frau	Sie weiß von den „Freveln,(...) die man sich (...) auf der Tronkenburg erlaubt“ (S.12 Z.4f).
religiös	-Sagt: „es [sei] ein Gottes Werk , [dieser] Unordnung,(...) Einhaltung zu tun“(S.16 Z.18f) - „ lutherische Religion “ (vgl. S.27 Z.6)
Mehr als nur „Hausfrau“ (S.12 Z.9)	ihr Angebot, dass sie die Gerichtskosten schon „betreiben“(S.16 Z.20) werde. (vgl. S.16 Z.19f)
mutig	- bietet an, mit einer „Bittschrift“ (S.25 Z.15) nach Berlin zu gehen.
klug	- Hat den Plan, über den Kastellan des kurfürstlichen Schlosses den Brief übermitteln zu können. (vgl. S.25 Z.30ff) - da Kohlhaas „ von ihrem Mut (...)und ihrer Klugheit mancherlei Proben hatte “ (S.25 Z.27)
„[„ scheut “] Konflikte und Auseinandersetzungen“ (Pelster(2008), S.17 Z.18).	Kritisiert ihren Mann nie offen , sucht lieber einen anderen Ausweg. → nicht begeistert von dem Plan ihres Mannes, 'wagt' (S.25 Z.3) es aber nicht „ja, ja, ja“ zu sagen “ (S.25 Z.4), als sie die Möglichkeit dazu hat.
willensstark	Trotz schwerer Blutungen 'besteht' (S.26 Z.33) sie darauf, „zu ihrem Mann[] nach Kohlhaasenbrück“ (S.26 Z.34) gebracht zu werden.

Ihr Wandel

„bestärkt[]“ (S.16 Z.15) ihren Mann, indem sie sagt, dass „es ein **Gottes Werk** [sei]“ (S.16 Z.18f), **gerichtlich gegen den Junker vorzugehen**



will ihren Mann von seinen „schrecklichen Plänen“ (Gräff (2010), S.16 Z.40) abhalten.

Mit der **Bibelstelle**: „**Vergib deinen Feinden; tue wohl auch denen, die dich hassen.**“ (S.27 Z.15)

Lisbeth – Kohlhaas

Ihr **Verhältnis** lässt sich als „**sehr liebevoll und emotional**“³ beschreiben:

Michael	Lisbeth
Will Haus verkaufen und sie zu ihrer Mutter „nach Schwerin“(S.24 Z.20) schicken - streicht ihr eine Strähne von der Stirn (vgl. S.24 Z. 36) → liebevolle Geste fragt sie nach ihrer Meinung (vgl. S.24 Z.37ff)	- „weint[] (S.24 Z.31) - wirft ihm vor, dass sie und die Kinder ihm völlig egal wären (vgl. S.24 Z.28) - 'fällt' [ihm] „errötend um den Hals“ (S.24 Z.35) - „drückt ihn heftig an sich“ (S.25 Z.5) - 'überdeckt' ihn „mit heißen Küssen“ (S.25 Z.6)

Junker Wenzel von Tronka



- stellt den „**niederen Landadel**“ (Rinnert (2009), S.46 Z.27) dar und wird von allen Figuren im Buch als „**besonders negativ**“ (Rinnert (2009), S.46 Z.28) beschrieben.
- **schreckt nicht davor zurück seine „Untertanen auszubeuten“⁴ und somit dies als Einnahmequelle zu nutzen, um sein „Schmarotzerleben“ (Scholz (2008) S.50 Z.15) zu finanzieren**
 → **Schmarotzerleben: gibt vor ein „landesherrliches Privilegium“ (S.3 Z.30f) zu besitzen, um Zölle und „Passierschein[e]“ (S.4 Z.23) zu verlangen.** („Märchen“ (S. 7 Z.31).
 → **das Wichtigste in seinem Leben = Vergnügen**



1. sitzt er gerne „mit einigen muntern Freunden, beim Becher“ (S.5 Z.12f)
2. geht „mit einem Schwarm von Rittern, Knechten und Hunden“ (S.9 Z.34f) auf Hasenjagd.

Eigenschaften	Beleg
Schwaches Rechtsempfinden	Sieht das Unrecht, welches seine Diener Kohlhaas angetan haben, ignoriert es aber (vgl. S.10 Z.13)
schwach I	- „lässt (...) [seinen Dienern] freie Hand“ (Pelster (2008) - sein Verhalten ist wetterabhängig → als Wind durch „seine dünnen Glieder [saust]“ (S.6 Z.30), will er Kohlhaas laufen lassen.

³ <http://www.gms-bc.de/fileadmin/upload/Quiz/Deutsch/Kohlhaas/Quiz.htm>

[Stand: 02.11.10]

⁴ <http://bernie.limette.at/PDFs/kohlhaas.pdf>

[Stand: 03.11.10]

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**

feige	Kann sich seiner Verantwortung nicht stellen → Flucht
schwach II	<ul style="list-style-type: none"> - 'fällt' „aus einer Ohnmacht in die andere“ (S.36 Z.34) - nicht einmal in der Lage sich selbst einen Helm aufzusetzen (vgl.: S.37 Z.1-10) - muss zu seinem eigenen Schutz, in ein Gefängnis gebracht werden. - Volk beschimpft ihn als „Blutigel, einen elenden Landplager und Menschenquäler, den Fluch der Stadt Wittenberg und das Verderben von Sachsen;“ (S.37 Z.12ff).
„unschuldig“	behauptet, dass er von dem „verwünschten Handeln (...) nur wenig gewusst [habe], und der Schlossvogt und der Verwalter an allem schuld [seien]“ (S.56 Z.17ff). Doch da er seine Diener nicht unter Kontrolle hat = schuldig

Kurfürsten

allgemeine Definition: In der „städtischen Ordnung des Mittelalters“ (Pelster (2008), S.25 Z.15) stellten besonders die Kurfürsten die „von Gott eingesetzt[e]“ (Pelster (2008), S.25 Z.17f) Staatsgewalt dar. → nur Gott Rechenschaft schuldig. (vgl.Pelster (2008),S.25 Z.20)

Kurfürst von Sachsen



aus Eigennutz Wandel zu



- wird **sehr negativ dargestellt**, denn er ist **ähnlich wie der Junker mehr an seinem persönlichen Vorteil, als an dem, was recht ist, interessiert.**

Eigenschaften	Beleg
manipulativ führungsschwach	- Lässt seine „Jugendfreunde() und Vertraute()“ (S.49 Z.3) (Hinz & Kunz) die Freiheit Vetternwirtschaft zu betreiben, nur weil er ein „für Freundschaft sehr empfängliche[s] Herz“ (S.52 Z.10) hat.
Verantwortungslos	- Gibt Kunz von Tronka die „Befugnis, sich seines Namens und Wappens zu bedienen“ (S.49 Z.6ff). → Macht, die Klage des Kohlhaas einfach so zurückzuweisen, um seinen Vetter zu schützen, was erhebliche Folgen hat.
schwaches Rechtsgefühl	- Auf Kunzs Vergehen reagiert er nicht, wie es recht wäre mit einer Entlassung, sondern befördert ihn auch noch. Somit ist ihm eine Freundschaft wichtiger als das, was recht ist.
→ Unselbstständig	- braucht immer Berater, die für ihn entscheiden , deshalb lässt er auch nach Kunzs Absprung extra „Prinz Christiern

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**

→ abhängig	von Meißen von seinen Gütern herbei“ (S.81 Z.32) holen. Dies zeigt auch, dass ihn sein Amt sichtlich überfordert.
labil	- Fällt vor Schock, dass Kohlhaas die Kapsel besitzt, „ohnmächtig auf den Boden“ (S.86 Z.34) - erfährt, dass Kohlhaas sie ihm nie geben werde, → sein „Zustand“ (S.90 Z.34) „verschlimmert [] sich“ (S.90 Z.35) rapide. - Nach „missglückten Versuche[n]“ (S.94 Z.31) gibt er sich wieder der „Krankheit“ (S.94 Z.32) hin - wird „ohnmächtig“ (S.109 Z.9), als Kohlhaas den Zettel 'verschlingt' (S.109 Z.7f).
widersprüchlich	Will Kohlhaas erst zum Tode verurteilen und dann setzt er alles daran sein Leben zu retten.
engagiert	Zettel, der „ihm mehr wert ist, als sein Dasein“ (Zitat Kohlhaas) (S. 90 Z.24) : ↓ 1. schreibt Briefe (vgl. S.93 Z.35f) 2. stiftet den Jagdjunker vom Stein dazu an, Kohlhaas nachzureisen 3. engagierte er „zwei Astrologen“ (S.104 Z.14) 4. geht verkleidet zu Kohlhaas' Hinrichtung, um danach die Kapsel zu klauen. (vgl. S.106 Z.31)
selbstzerstörerisch abergläubisch	Durch seinen festen Glauben und dem Hinterherjagen dieser Weissagung gibt er Kohlhaas die Möglichkeit sich an ihm zu rächen. Hätte er sich dafür nicht interessiert, hätte Kohlhaas keine Macht über ihn und seinen gesundheitlichen Zustand gehabt.

Kurfürst von Brandenburg



- Erster Eindruck: Kohlhaas' gute Seele und Retter „aus den Händen der Übermacht und Willkür“ (S.80 Z.5)
- Doch er ist eigentlich für das „Todesurteil verantwortlich“ (Rinnert (2009) S.54 Z.22). Denn er **hätte ihn begnadigen und die Todesstrafe in eine „langwierige Gefängnisstrafe“ (S.100 Z.1) umwandeln können**
- Wieso nicht:
- braucht ein „abschreckende[s] Beispiel()“ (S.94 Z.26), um den Nachahmer Nagelschmidt zu stoppen.
- Will seine Autorität nicht verletzt sehen
- handelt in Übereinstimmung mit Kohlhaas' Rechtsgefühl

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**

Eigenschaften	Beleg
gesetzestreu	'erlaubt' es nicht , „von der strengen Vorschrift der Gesetze abzuweichen.“ (S.94 Z.14f).
konsequent	Duldet die 'Korruptheit' (Rinnert (2009) S.55) seines Erzkanzlers nicht . Um jegliche Schuld und somit Machtverlust von sich zu weisen → sofortige Entlassung
kompetent als Herrscher	Weiß, was er sich leisten kann, „ohne die Ruhe des Ganzen auf eine missliche Art, (...) aufs Spiel zu setzen“ (S.80 Z.30ff)
„aufgeweckt“ (S.95 Z.9)	„Der Kurfürst, aufgeweckt wie er von Natur ist“ (S.95 Z.9).
nicht abergläubisch	hält die „Prophezeiung [für] eine alltägliche Gaunerei“ (S.97 Z.30).

Seine Zukunft

Nach Weissagung: „*Deine Gnaden wird lange regieren, das Haus, aus dem du stammst, lange bestehen, und deine Nachkommen groß und herrlich werden und zu Macht gelangen, vor allen Fürsten und Herren der Welt!*“ (S.96 Z.6-10).

Der Kurfürst – Kohlhaas

spricht „Spezialbefehle“ (S.99 Z.12) aus, um ihm einen bequemen Aufenthalt in Haft zu machen:

1. 'lässt' ihn in ein „**ritterliches Gefängnis**“ (S.99 Z.13) bringen.
2. ermöglicht ihm seine „**letzten Tage**“ (S.105 Z.31) mit „**allen seinen Freunden**“ (S.105 Z.34) zu verbringen, denen er „Tag und Nacht freie[n] Zutritt zu ihm“ (S.105 Z.35) gewährt.
3. ein „**anständig[es]**“ (S.109 Z.16) **Begräbnis**
4. **schlägt seine Söhne „zu Rittern“** (S.109 Z.20), will sie auf eine „**Pagenschule**“ (S.109 Z.19) schicken.

Die Wahrsagerin / Zigeunerin

- „**rätselfhafte**“ (Pelster (2008) S.18) **Persönlichkeit**, deren Identität im Buch nie aufgeklärt wird.
- auf „**Krücken gelehnt**[[es]“ (S.86 Z.13) altes Weib mit „**dürren, knöchernen Händen**“ (S.86 Z.20).
- Überreicht Kohlhaas die „**Macht zur Rache**“ (Rinnert (2009) S.44) in Form der Weissagung
- **versucht immer den Kurfürsten davon abzuhalten, die Weissagung zu bekommen.**
- unterschreibt mit „Deine Elisabeth“ (S.106 Z.32) (Name seiner Frau). → **mysteriös**

**Charakterisierung der Kurfürsten und anderer Personen
(Katrin Fischer / WG 12 / 2010/11)**

Zigeunerin – Kohlhaas

- ihm ist die „**sonderbare Ähnlichkeit zwischen ihr und seinem Weib Lisbeth**“ (S.102 Z.1f) aufgefallen.
Ähnlichkeit zu Lisbeth:
 1. in den „**Züge[n] ihres Gesichtes, ihre[n] Händen (...) und besonders [deren] Gebrauch 'beim Reden'**“ (S.102 Z.4ff)
 2. **Mal am Hals** (vgl. S.102 Z.8)

Zigeunerin – Kurfürst

- Er hat Angst vor ihr, denn sie schaut ihn „**kalt und leblos, wie aus marmornen Augen**“ (S.96 Z.33) an. → **gegensätzlich zu Kohlhaas Wahrnehmung**
- Durch ihre Weissagung ist sie „eine Art **Todesbotin für ihn und seine Herrschaft**“ (Fischer-Lichte, S.61 Z.24).

Abgabe-Datum (Kopiervorlage):	03.05.11
<u>Literaturliste</u>	
1. Primärliteratur	
Reclam, Philipp (2003): Heinrich von Kleist – Michael Kohlhaas. Stuttgart: Philipp Reclam jun. GmbH & Co.	
2. Sekundärliteratur	
Fischer-Lichte: Grundlagen und Gedanken, Erzählende Literatur: Michael Kohlhaas. Verlag Moritz Diesterweg	
Gräff, Thomas (2010): Lektürehilfen. Heinrich von Kleist – Michael Kohlhaas. Aufl. 7 Stuttgart. Klett Lerntraining GmbH	
Pelster, Theodor (2008):Lektüreschlüssel. Heinrich von Kleist Michael Kohlhaas. Stuttgart. Philipp Reclam jun. GmbH & Co.	
Rinnert, Andrea (2009): Interpretationshilfe Deutsch. Heinrich von Kleist Michael Kohlhaas. Freising. Stark Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	
Scholz Ingeborg (2008): Königserläuterungen und Materialien. Heinrich von Kleist Michael Kohlhaas. Aufl. 5. Hollfeld. C. Bange Verlag	
<u>Internetliste</u>	
http://www.deutschlandundeuropa.de/53_07/Sander_Kleist.pdf	[Stand:12.10.10]
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Torheit&stableid=70367805	[Stand:15.11.10]
http://www.gms-bc.de/fileadmin/upload/Quiz/Deutsch/Kohlhaas/Quiz.htm	[Stand:02.11.10]
http://bernie.limette.at/PDFs/kohlhaas.pdf	[Stand:03.11.10]